

Lehrergebetskreis Berlin gesucht...

Beitrag von „kecks“ vom 13. Juni 2017 13:03

[@Olaf](#) ...naja, dankbar annehmen - nee, sicher nicht. ich fände das - ungefragt für andere beten - extrem übergriffig. da stülpt mir jemand ungefragt sein metaphysisches system über, gerade, wenn's mir schlecht geht. sicherlich lieb gemeint, aber trotzdem *total* daneben, unverschämt, respektlos, distanzlos. lasst das bitte.

[@annamirl](#) dass du bisher nur nette reaktionen auf nicht explizit gewünschte gebete für andere erfahren hast, liegt vielleicht auch daran, dass andere einfach höflich sind. wenn es mir richtig schlecht ginge (also wirklich schlecht, trauerfall im direkten umfeld, schwere erkrankung etc.), dann würde ich auf so eine info mit einem innerlichen "wtf" und einem äußerlichen höflichen "oh, danke" und dann themawechsel oder gesprächsabbruch reagieren, weil ich völlig überfordert wäre mit diesem übergriffigem verhalten/diesen konflikt gerade nicht austragen könnte. ich wäre voll mit meinem aktuellen problem und dem arbeitsalltag und dem leben befasst. ich glaube jedem betenden, dass das aus "liebe" blablubb geschieht, aber die intention einer handlung ist für deren moralische bewertung nicht alleine entscheidend. siehe utilitarismus: der outcome ist auch wichtig. sehr wichtig. ich fände reaktionen wie dasein für den anderen, aktives zuhören, einfach nur dabeisitzen, bei näherer bekanntschaft eine umarmung, ernstgemeintes angebot für unkomplizierte hilfe bei alltagsdingen (mal die kinder nehmen, mal eine stunde vertreten, tiere füttern, was weiß ich) etc. gut.

aber ein gebet - echt, lasst es stecken. das macht der betreffende schon alleine/mit der betreffenden religiösen bezugsgruppe seiner/ihrer wahl mit gott aus, so er/sie dazu einen bezug hat.